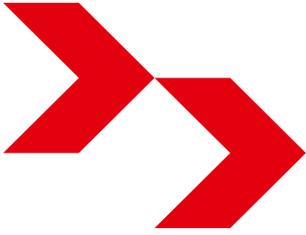




***Lebendig, vielfältig
und mutig.***

**Kommunalwahlprogramm
Jena 2024**

Unsere Vision für eine starke und gerechte Stadt.



Inhalt

Präambel	1		
1.0 Wohn- und Gewerbeflächen: Effizientes Raummanagement für eine nachhaltige Entwicklung	1	6.6 Inklusion verwirklichen	15
2.0 Nachhaltiges Wachstum ermöglichen: Weichenstellungen für eine zukunftsorientierte Wirtschaft	2	7.0 Kultur macht Jena lebendig!	16
3.0 Zukunftsorientierte Mobilität: Ausbau und Optimierung des ÖPNV und der Verkehrsinfrastruktur	4	8.0 Wohlfühlen und Sicherheit in Jena	17
4.0 Gut Regieren für langfristigen Erfolg	5	9.0 Jena: eine weltoffene Stadt	18
5.0 Digitale Transformation in Jena: Kontinuierliche Weiterentwicklung	7	10.0 Sport als Raum für Alle - Spitzensport fördern & Breitensport entwickeln.	20
6.0 Lebensqualität in Jena: Gestalten und Erleben	8	11.0 Wissenschaft und Bildung	22
6.1 Ein Jena des sozialen Miteinander	8	11.1 Ausreichend Raum und gute Rahmenbedingungen für Wissenschaft und Forschung	23
6.2 Stärkung von Familien: Mehr Lebensqualität in Jena	9	11.2 Stadt der Wissenschaft – Stadt für die Wissenschaft	24
6.3 Senioren: Ein solidarisches Miteinander der Generationen	10	11.3 Chancengerechtigkeit durch Bildung: Unser Engagement für Jena	25
6.4 Junges Jena: eine lebendige Stadt	11	11.4 Lebenslanges Lernen und außerschulische Bildungsangebote	27
6.5 Gesund leben: Gesundheitsversorgung sicherstellen	13	12.0 Natur und Klima: Unsere Verantwortung für die Zukunft	28

Mutig für Jena. Unsere Vision für eine starke und gerechte Stadt.

Präambel

Jena ist stark. Unsere Stadt hat den schweren und vielfältigen Krisen der letzten Jahre standgehalten. Die Grundlage für diese Stärke ist seit 1990 gemeinsam gelegt worden. Zusammen haben Menschen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik unsere Stadt so einzigartig und erfolgreich gemacht. Seit 30 Jahren gestaltet die SPD Jena erfolgreich mit. Wir wissen - eine gute Stadt kommt nicht von allein. Deshalb kommt es immer auch auf die richtige Politik im Stadtrat und im Rathaus an. Wir glauben, Jena braucht neue politische Impulse und neuen Mut auf dem Weg ins Jahr 2030.

Wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen Jena mit neuen Ideen, mit Herz und Verstand für diesen Weg bereit machen. Im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber den Bürger:innen, der Stadt Jena und den kommenden Generationen haben wir dieses Programm entwickelt. Unser Ziel ist es, Jena als lebenswerte, gerechte und zukunftsorientierte Stadt weiterzuentwickeln. Wir wollen, dass alle Menschen in Jena am Erfolg unserer Stadt teilhaben können. Dabei orientieren wir uns an den Grundwerten der sozialen Gerechtigkeit, der Solidarität und der Nachhaltigkeit. Wir setzen auf eine Politik des Miteinanders und der Offenheit, die auf Dialog, Transparenz und Teilhabe aller Bürger:innen basiert. Dieses Programm spiegelt unsere Vision einer lebendigen und vielfältigen Stadt wider, in der Jede und Jeder die Chance auf ein gutes Leben hat. Es ist unser gemeinsamer Auftrag, dieses Ziel zu verwirklichen und Jena als lebendige und lebenswerte Heimat für alle zu gestalten.

Wohn- und Gewerbeflächen: Effizientes Raummanagement für eine nachhaltige Entwicklung

Wir erkennen an, dass die Mietpreise in Jena aktuell deutlich zu hoch sind. Dies wird durch die Tallage und eine teilweise ineffiziente Nutzung der Bodenfläche verursacht. Auch mit Blick auf Gewerbeneuansiedlungen wie den Zeiss-Campus werden wir daher folgende Punkte umsetzen, um Wohnraum zu schaffen:

- In Anlehnung an das Ulmer Baulandmodell werden wir in Jena ein entsprechendes Modell etablieren, um so mehr kommunale Flächen insbesondere für den Wohnungsbau zu schaffen.

- Wir werden bestehende Bebauungspläne dahingehend prüfen, ob sie Potenzial für eine intensivere Wohnnutzung bieten.
- Im Bereich der Fuchslöcher setzen wir auf die Aktivierung bestehender, noch ungenutzter Baufelder und prüfen eine Erweiterung der Wohnbebauung in Richtung Jenaprießnitz.
- In Winzerla planen wir die Schaffung zusätzlichen Wohnraums, unter anderem durch die Ausweisung neuer Wohngebiete.
- Unser Engagement für die Entwicklung vielfältiger und integrierter Wohngebiete beinhaltet auch zukünftig einen signifikanten Anteil sozial geförderten Wohnungsbaus.
- Wir setzen uns für eine Gebietsreform ein, mit dem Ziel, benachbarte Gebiete in den Raum Jena zu integrieren, um ein gemeinschaftliches Wachstum zu fördern.
- Wir beteiligen Bürger:innen in den Planungs- und Umsetzungsphasen von Bauprojekten.

Nachhaltiges Wachstum ermöglichen: Weichenstellungen für eine zukunftsorientierte Entwicklung

Das Wachstum unserer Stadt spielt eine zentrale Rolle, nicht nur um Jenas wirtschaftliche Vitalität zu sichern, sondern auch, um eine lebenswerte Zukunft für alle zu gestalten. Ein ausgewogenes Wachstum berücksichtigt die Notwendigkeit, Arbeitsplätze zu schaffen und die Infrastruktur zu verbessern, während gleichzeitig ökologische und soziale Standards gefördert werden. Die Integration von ökologischer und sozialer Verantwortung in die Wachstumsstrategien ist entscheidend, um den Übergang zu einer nachhaltigen Entwicklung zu erleichtern und sicherzustellen, dass Fortschritt allen Gemeinschaftsmitgliedern zugutekommt.

Die Förderung von Unternehmensgründungen ist in diesem Kontext von besonderer Bedeutung, da Start-ups oft an der Spitze der Entwicklung neuer, nachhaltiger Technologien und Geschäftsmodelle stehen. Sie sind nicht nur ein Motor für wirtschaftliche Innovation und Jobkreation, sondern spielen auch eine wesentliche Rolle bei der Bewältigung künftiger Herausforderungen.

Eine starke Wirtschaft braucht eine agile und serviceorientierte Verwaltung. Wir werden vor allem mit einfach erreichbaren, schnelleren, digitalen Angeboten und verschlankten bürokratischen Hürden die Stadt wieder zum Partner von Gewerbetreibenden und Unternehmen machen.

Jena steht mitten in einem drastischen demografischen Wandel. Das hat massive Auswirkungen auf die Unternehmen und Betriebe in unserer Stadt. Die Akquirierung von Fach- und Arbeitskräften muss deshalb auch von der Stadt aktiver angegangen

werden. Es reicht nicht, hier auf den Bund zu verweisen. Das Welcome Center Jena der Jenaer Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist ein erster, guter Schritt. Wir wollen dieses Center weiter stärken und neue Konzepte mit den Partnerstädten oder auch mit privaten und internationalen Partnern entwickeln.

Eine starke Wirtschaft braucht eine attraktive Stadt. Wir wollen ein lebendiges Stadtleben mit vielfältiger Gastronomie, einem breiten Kulturangebot für alle Altersgruppen und unterschiedlichsten Handelsgeschäften erhalten und ausbauen. Den Grünen Markt wollen wir als besonderes, liebenswertes Angebot für die Menschen in Jena bewahren. Natürlicher Partner sind dabei für uns die Initiative Innenstadt, aber auch jeder einzelne Gastronomie- und Kulturbetrieb.

- Wir setzen uns für den kontinuierlichen und erfolgreichen Ausbau des Glasfasernetzes in der gesamten Stadt sowie in den ländlichen Ortsteilen ein, um eine flächendeckende und zukunftsfähige digitale Infrastruktur sicher-zustellen.
- Damit fördern wir die Grundlage für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung und stärken das Fundament für digitales Unternehmertum.
- Darüber hinaus engagieren wir uns für die Erschließung neuer Gewerbeflächen, die als Katalysator für Wachstum und Innovation dienen sollen.
- Wir fördern gezielt die Ansiedlung von Unternehmen im Hightech-Sektor in Isserstedt, um die lokale Wirtschaft zu stärken.
- Wir werden uns ausdrücklich für die Ansiedlung einer Start-up Factory am Gründungs- und Start-Up Hotspot Jena im Rahmen des Bundesprogramms einsetzen, um die Sichtbarkeit Thüringens als exzellenten Gründungsstandort zu stärken und die Finanzierung der Start-Up-Infrastruktur vor Ort sicherzustellen und auszubauen.
- Wir setzen uns für die Schaffung einer Koordinator:innenstelle für Startups ein, die Startups untereinander und mit den bestehenden Betrieben und Unternehmen in Jena vernetzt und Kooperationsmöglichkeiten auslotet.
- Um eine nachhaltige und sozial verantwortliche Wirtschaftsförderung zu gewährleisten, werden Neuansiedlungen von Unternehmen, dies sich an klare soziale und ökologische Kriterien wie Tarifbindung und betriebliche Mitbestimmung binden, besonders unterstützen. Diese Maßnahmen sollen nicht nur die Attraktivität des Standortes für zukunftsorientierte Unternehmen erhöhen, sondern auch sicherstellen, dass das Wachstum zum Wohle der Gemeinschaft und im Einklang mit Umweltstandards erfolgt.
- Wir werden mit dem Welcome Center der Jenaer Wirtschaftsförderungsgesellschaft gemeinsam neue Konzepte zur besseren Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften entwickeln.
- Wir prüfen bürokratische Vorschriften auf ihre Notwendigkeit hin, um unnötige Hürden für Unternehmen und Gewerbetreibende abzubauen.
- Mit einer digitalen, agilen Verwaltung wird die Stadt wieder Partner der Wirtschaft in Jena.

- Jena soll eine attraktive Stadt mit lebendigem Stadtleben bleiben. Wir stehen an der Seite von Gastronomie- und Kulturbetrieben. Wir setzen uns für ihre Unterstützung und für eine vitale Innenstadt ein.

Zukunftsorientierte Mobilität: Ausbau und Optimierung des ÖPNV und der Verkehrsinfrastruktur

Um die Mobilitätsanforderungen Jenas zukunftsfähig zu gestalten, setzen wir auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs als effektivste Lösung, um den wachsenden Mobilitätsbedarf auf klimafreundliche Weise bei begrenztem Raumangebot zu decken. Unser Ziel ist die Entwicklung eines modernen und nachhaltigen Verkehrssystems, das die Zugänglichkeit zu allen städtischen Zielpunkten für verschiedene Bevölkerungsgruppen, einschließlich der Pendlerinnen und Pendler sowie Bewohnerinnen und Bewohner aller Jenaer Ortsteile, bedarfsgerecht verbessert. Der öffentliche Nahverkehr soll dabei eine Schlüsselrolle spielen, um allen Bürger:innen den Zugang zu städtischen Dienstleistungen und Angeboten zu erleichtern. Langfristiges Ziel ist die Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs für alle Einwohnerinnen und Einwohner, um eine inklusive und umweltfreundliche Mobilität zu fördern. Als führender Wissenschafts- und Technologiestandort ist es essenziell, dass Jena optimal sowohl an das regionale Umland als auch an das Fernverkehrsnetz angebunden ist. Wir verpflichten uns daher, einen modernen und bedarfsgerechten Nah- und Fernverkehr zu fördern.

- Zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs planen wir, Jenaprießnitz über die Fuchslöcher mit einer neuen Straßenbahnlinie zu erschließen. Dies erfordert eine Anpassung des Flächennutzungsplans, um eine effiziente Verbindung zu ermöglichen.
- Wir erproben innovative Mobilitätskonzepte, wie on-demand Verkehre und virtuelle Haltestellen, um eine flexible und bedarfsgerechte Busanbindung auch während der Nachtstunden zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Befassung mit innovativen Finanzierungskonzepten.
- Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Landkreisen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), um Pendlerinnen und Pendlern ein attraktiveres Angebot bereitzustellen.
- Die Innenstadt von Jena wird fahrradfreundlicher. Dazu setzen wir auf den Ausbau von Fahrradstraßen, Fahrradwegen und ausreichenden Fahrradabstellmöglichkeiten.
- Wir schaffen einen nahtlosen Radweg zwischen dem Campus am Ernst-Abbe-Platz und dem Campus Inselplatz, um eine durchgehende Fahrradverbindung zu ermöglichen.

- Wir verbinden den Bau der Osttangente mit einer verkehrsberuhigten und fahrradfreundlichen Innenstadt. So schaffen wir mehr Raum für nachhaltige Mobilität.
- Die Integration von E-Scootern als Teil der Mikromobilität unterstützen wir aktiv.
- Wir setzen uns für den Bau eines neuen Verknüpfungsbahnhofs in Burgau ein, der in Verbindung mit den Bahnhöfen in Jena West und Paradies eine optimale Anbindung an den ÖPNV gewährleistet.
- Wir setzen uns für einen durchgängigen Ausbau des Fußgängertunnels am Bahnhof Göschwitz ein, um das Gewerbegebiet Jena 21 fußläufig besser an die öffentlichen Verkehre anzubinden.
- Wir setzen uns dafür, dass auf der Mitte-Deutschland-Verbindung und der Saalebahn die Kapazitäten beim Regionalverkehr bedarfsgerecht erhöht werden.
- Wir haben erreicht, dass alle Jenabonus berechtigten Kinder und Jugendlichen - dazu gehören etwa Familien mit Wohn- oder Bürgergeldbezug - das Deutschlandticket kostenfrei nutzen können. Daran halten wir fest. Alle weiteren Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Jenabonus Berechtigten erhalten das Deutschlandticket zu einem vergünstigten Preis von 34 €. Diese Leistung verteidigen wir und streben eine Ausweitung des Kreises der Anspruchsberechtigten an. Unser langfristiges Ziel ist die Realisierung eines kostenlosen Nahverkehrs für alle Kinder und Jugendlichen.

Gut Regieren für langfristigen Erfolg

Seit über drei Jahrzehnten trägt die SPD maßgeblich zur finanziellen Stabilität und zur zukunftsorientierten Verwaltung Jenas bei. Mit unserer langjährigen Erfahrung erkennen wir klar die Bedürfnisse der Stadt und setzen uns dafür ein, Jena auch weiterhin erfolgreich zu gestalten. Unser Engagement gilt einer fortschrittlichen Finanz- und Wirtschaftspolitik, die die Basis für deutschlandweit anerkannte, familien-, bildungs- und sozialpolitische Maßnahmen bildet. Wir verpflichten uns, den bewährten Pfad aus der Sicherung öffentlicher Leistungen, bedeutsamen Investitionen und finanzpolitischer Weitsicht fortzusetzen, um Jena für alle seine Bewohner:innen attraktiv und lebenswert zu gestalten.

Jena weiterhin gut gestalten heißt für uns:

- Wir stehen für eine vernunftorientierte und verantwortungsbewusste Finanzpolitik, bei der Einnahmen und Ausgaben intertemporal im Gleichgewicht liegen müssen. Das heißt, Kredite für wichtige Investitionen müssen mit Überschüssen in den folgenden Jahren zurückgezahlt werden.
- Wir setzen all unsere Kraft dafür ein, Haushaltssicherungskonzepte in Zukunft zu verhindern und stets solide Haushalte zu beschließen.

- Jena bleibt kreisfrei. Wir sind überzeugt, dass unsere seit Jahrzehnten anhaltende Dynamik entscheidend damit verbunden ist, dass wir in Jena Kreis- und Gemeindeaufgaben innerhalb einer einheitlichen Verwaltung organisieren können. Fair ausgestaltete regionale Kooperationen dürfen dem auch langfristig nicht entgegenstehen.
- Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Einnahmen der Stadt Jena durch angemessene Grund- und Gewerbesteuersätze sichergestellt sind.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass wichtige Infrastrukturmaßnahmen wie der Bau und die Sanierung von Kindergärten, Schulen sowie der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur - auch kreditfinanziert - verwirklicht werden können.
- Wir setzen uns für den Erhalt, den Ausbau, sowie eine breitere Beteiligung der Bevölkerung am Bürgerbudget ein.
- Wir werden die kommunalen Dienstleistungen der Ver- und Entsorgungswirtschaft weiterhin durch kommunale Unternehmen organisieren. Dies garantiert eine kompetente und bürgernahe Arbeit und sorgt dafür, dass Gewinne weiterhin der Stadt und ihren Bürger:innen zugutekommen.
- Wir werden dafür eintreten, die vorhandene Möglichkeit zur vollständigen Rekommunalisierung (Ankaufsoption) insbesondere von Jenawohnen GmbH zu wirtschaftlich vertretbaren Konditionen dauerhaft zu erhalten. Damit stellen wir sicher, auf zukünftige Entwicklungen im Jenaer Wohnungsmarkt reagieren zu können.
- Weitere Privatisierungen kommunalen Eigentums lehnen wir ab.
- Wir wollen die Beteiligungsstruktur unserer Stadtwerke Jena Gruppe in der kommenden Wahlperiode prüfen, um den besonderen Herausforderungen unserer wachsenden Stadt gerecht zu werden. Jenawohnen GmbH soll dabei eine Schlüsselrolle übernehmen, um in der Stadt und der Region bezahlbare, aber auch attraktive Wohnungsangebote zu schaffen.
- Wir stehen für eine moderne, serviceorientierte Verwaltung der kurzen Wege, die sich effektiv, unbürokratisch und persönlich für die Menschen und Unternehmen in Jena einsetzt. Dazu gehört auch das Vorgehen im Bereich des e-Government. Wir wollen bis zum Ende der Legislatur in Jena digitale Antragstellung in allen dafür geeigneten Bereichen ermöglichen.
- Wir setzen uns für die tarifliche Beschäftigung und betriebliche Mitbestimmung der Arbeitnehmenden in allen städtischen Beteiligungen und bei städtisch finanzierten freien Trägern ein, sowie für die Tarifbindung und Verpflichtung zur betrieblichen Mitbestimmung bei öffentlichen Vergaben.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die städtischen Behörden mehrsprachige Antragsformulare und mehrsprachigen Service anbieten.
- Stets einsatzbereite und bestens ausgestattete Feuerwehren und Rettungsdienste sind lebenswichtig für eine wachsende Großstadt. Wir verpflichten uns, hier jederzeit die notwendigen Ressourcen bereitzustellen. Dies gilt insbesondere

auch für die ehrenamtlich Tätigen in den Freiwilligen Feuer-wehren und dem Katastrophenschutz.

Digitale Transformation in Jena: Kontinuierliche Weiterentwicklung

Unser Leben, sei es beruflich oder privat, wird von zahlreichen technologischen Innovationen und Möglichkeiten geprägt, und die Digitalisierung ist eine davon. Sie stellt uns vor Herausforderungen in Bezug auf digitale Kompetenz, Datenschutz und Datensicherheit. Gleichzeitig bieten sich durch sie jedoch auch viele Chancen, darunter der einfache Zugang zu Wissen, Dienstleistungen, Produkten und vor allem sozialen Kontakten. Es ist wichtig, diese Möglichkeiten zu nutzen, aber wir dürfen die damit verbundenen Herausforderungen nicht außer Acht lassen. Die digitale Welt soll nicht die analoge Realität ersetzen, sondern sie vielmehr ergänzen und unterstützen. Digitalisierung ist der Weg, den wir gehen, und nicht das alleinige Ziel.

- Seit 2020 beteiligt sich die Stadt Jena am "Modellprojekt Smart Cities", das darauf abzielt, das Zusammenleben für die Zukunft nachhaltig und effizient durch digitale Lösungen zu gestalten und die Lebensqualität der Bürger:innen zu verbessern. Seit Beginn dieses Projekts unterstützen wir das Vorhaben und sind fest davon überzeugt, dass wir die entwickelten Lösungen auch nach dem Ende des Projekts im Jahr 2027 weiterverfolgen möchten.
- Mit zunehmender Abhängigkeit von komplexen Systemen und Infrastrukturen wie Energieversorgung, Kommunikation, Mobilität und Logistik steigen auch die Anforderungen an die Sicherheit, Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit digitaler Infrastrukturen und Dienstleistungen. Wir setzen uns dafür ein, dass die öffentliche Verwaltung und die städtischen Versorger angemessen auf diese Herausforderungen vorbereitet sind.
- Um die Sicherheit digitaler Systeme zu gewährleisten, ist gut ausgebildetes Personal unerlässlich. Wir werden prüfen, wie wir mehr und besser finanziertes Personal für diesen Bereich bereitstellen können.
- Wir möchten sicherstellen, dass bereits vom Kindesalter an alle Bürger:innen in der Lage sind, sich sicher und kritisch im digitalen Raum zu bewegen. Dazu gehört auch die Vermittlung von Kenntnissen im Umgang mit sozialen Medien im schulischen Kontext. Wir werden prüfen, wie solche Inhalte im Rahmen des Unterrichts und in Projekte der schulischen und außerschulischen Jugendbildung integriert werden können.

Lebensqualität in Jena: Gestalten und Erleben

Ein Jena des sozialen Miteinanders

Jena zeichnet sich durch seine Vielfalt in Bildung, Kultur, Jugend, Familien, Senioren und Sozialem aus und ist ein Zuhause für Menschen mit unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen. Diese Diversität spiegelt sich im alltäglichen Miteinander der Stadtteile wider, die mit ihrem jeweils einzigartigen Charakter das Gesicht Jenas prägen. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität in allen Stadtteilen zu vereinheitlichen und zu verbessern. In der Vergangenheit haben wir bereits bedeutende Fortschritte erzielt, insbesondere in den Großwohnsiedlungen von Neu-Lobeda und Winzerla. Dennoch gibt es im Streben nach einem sozial gerechten Jena noch viel zu tun. Dies werden wir im nächsten Stadtrat vorantreiben.

Für uns steht fest: Die Sicherung und der Ausbau sozialer Leistungen und Einrichtungen, die sozial verträgliche Begleitung des gesellschaftlichen Wandels mit seinen Chancen für persönliche Entfaltung und das Eintreten gegen soziale Spaltung sind zentrale Ziele unserer Arbeit.

Ein vielfältiges Jena des sozialen Miteinanders bedeutet für uns:

- Wir setzen uns für ein lebendiges Quartiersmanagement ein, um eine gleichwertige Lebensqualität in allen Stadtteilen zu erreichen und zu bewahren. Wir schaffen zugängliche Versammlungs- und Begegnungsräume für alle Bewohner:innen durch die Unterstützung von Quartiers- und Bürgerzentren, die Bildungs-, Begegnungs-, Austauschmöglichkeiten und die Förderung des Ehrenamtes bieten. So gewährleisten wir leicht erreichbare Angebote vor Ort und tragen zu einer lebendigen sozialen Infrastruktur in der gesamten Stadt bei.
- Wir erweitern generationenübergreifende Angebote in den Stadtteilen, einschließlich Programme für Kinder und Jugendliche, Mehrgenerationenhäuser und Begegnungsstätten.
- Um eine hohe Beratungs- und Servicequalität sowie Bürgernähe zu gewährleisten, erhöhen wir die Dezentralität von Dienstleistungen. Anlauf- und Beratungsstellen sowie Dienstleistungsangebote der Stadtverwaltung sollen in Jena leicht und schnell erreichbar sein.
- Ehrenamtliches Engagement muss mehr öffentliche Anerkennung erfahren. Wir werden abseits des Tags des Ehrenamts spezielle Angebote und Veranstaltungen in städtischen Einrichtungen durchführen, um das vielfältige Engagement in der Gemeinschaft zu stärken. Dazu werden wir die Entbürokratisierung des Ehrenamtes und den Ausbau der Qualifizierungsangebote für die Tätigkeit in den Vereinen und Verbänden vorantreiben. Ebenso werden wir uns auf

städtischer Ebene für die Ausweitung des Empfänger:innenkreises der Jenaer Ehrenamtskarte einsetzen.

- Die Schaffung öffentlicher Räume, die nicht an Konsum gebunden sind, insbesondere während der Winterzeit, wird von uns unterstützt. Dies beinhaltet Maßnahmen wie die vereinfachte Nutzung des Botanischen Gartens oder von Vereinsräumen in den Stadtteilen.
- Wir bekennen uns zur Vielfalt und schaffen Freiräume für die freie und alternative Szene in unserer Stadt.
- Außerdem fordern wir die Etablierung einer generationsübergreifenden Begegnungsstätte für queere Menschen (LGBTQI*+). Diese Begegnungsstätte muss einen sicheren Raum für queere Menschen bieten, in dem sie sich frei entfalten, austauschen und informieren können. Die Nutzung dieser Begegnungsstätte für queer-feministische Gruppen, Vereine und nicht-kommerzielle Organisationen sollte möglich gemacht werden.
- Die geschlechterspezifische Vereinsarbeit, wie beispielsweise in Frauenvereinen, wird von uns unterstützt, wobei wir uns für eine stabile finanzielle Förderung dieser Arbeit einsetzen.

Stärkung von Familien: Mehr Lebensqualität in Jena

Familien dabei zu unterstützen, ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten zu können, ist das vorrangige Ziel einer sozialdemokratischen Familienpolitik. Die Vielfalt an Familienmodellen, darunter alleinerziehende Mütter und Väter, Patchwork-Familien und Adoptionen, hat traditionelle Familienstrukturen in den letzten Jahrzehnten verändert. Im Zentrum einer zeitgemäßen Familienpolitik sollte die Verbesserung der Lebensqualität stehen, basierend auf den Säulen Chancengerechtigkeit, wirtschaftliche Stabilität und Wahlfreiheit. Neue berufliche Anforderungen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellen dabei wachsende Herausforderungen dar. Die Politik muss geeignete Rahmenbedingungen schaffen, um Familien angemessene Unterstützung zu bieten und den unterschiedlichen Anforderungen möglichst individuell und passgenau gerecht zu werden. Eine grundlegende Voraussetzung dafür sind qualifizierte, flexible, ausreichende und bezahlbare Betreuungsangebote.

- Wir streben danach, ein kinderfreundliches Umfeld für Familien zu fördern. Hierfür werden wir eine kommunale Strategie zur Stärkung von Familienfreundlichkeit und Kinderrechten erarbeiten und beschließen.
- Wir werden die Angebote für Familien in all ihren Formen ausbauen und verbessern.

- Wir setzen uns dafür ein, dass in den Stadtteilen ausreichend Kinderspielplätze vorhanden sind. Zudem fördern wir die Öffnung aller geeigneten Schulhöfe für Kinder zum Spielen.
- Wir schaffen öffentliche Toiletten sowohl an großen Spielplätzen als auch in der Nähe von Freizeitanlagen.
- Wir fordern die Ausweitung des Projektes beispielbare Stadt auf den gesamten Stadtbereich sowie den Ausbau von Spielpunkten in der Innenstadt.
- Wir werden die Schulwegsicherheit in Jena aktiv verbessern.
- Wir unterstützen die Einrichtung eines neuen Indoorspielplatzes in Jena.
- Wir streben die Einrichtung dezentraler Anlaufstellen für Familien an, um diesen einen unkomplizierten Zugang zu Informationen und Beratung zu ermöglichen. Familienbüros sollen eine breite Palette von Themen abdecken, von Kindergeld bis zu KiTa-Plätzen, und so zur Verbesserung der Teilhabe beitragen.
- Wir werden bestehende öffentliche Plätze pflegen, begrünen und sauber halten sowie neue Plätze anlegen, um Menschen jeden Alters einen Ort der Erholung und Begegnung zu bieten. Der Paradiespark in Jena soll als zentraler Erholungsort erhalten und in seiner Attraktivität weiterentwickelt werden.
- Wir streben eine sozial gerechtere Gestaltung der Kindergartengebühren an. Die Qualität der frühkindlichen Bildung ist entscheidend für die Chancengerechtigkeit, daher setzen wir uns für bedarfsgerechte Kindergartenbedarfsplanung in unserer wachsenden Stadt ein.
- Wir unterstützen die Erweiterung der Öffnungszeiten von Kindergärten und Horteinrichtungen, um den Bedürfnissen berufstätiger Eltern gerecht zu werden.
- Zudem legen wir Wert auf eine hohe Betreuungsqualität und gesunde Arbeitsbedingungen für pädagogische Fachkräfte und fördern dies durch einen verbesserten Personalschlüssel und die praxisintegrierte Ausbildung (PIA).
- Wir sichern die Fachberatung und qualitative Fortbildung für Kindergärten und Schulen.
- Insbesondere werden wir Kindergärten und Schulen helfen, die Unterstützung bei höheren Betreuungs- und Förderleistungen benötigen.

Senioren: Ein solidarisches Miteinander der Generationen

Der demografische Wandel, der eine Zunahme der älteren Bevölkerung in Jena mit sich bringt, stellt sowohl Herausforderungen als auch Chancen dar, die unsere Politik maßgeblich beeinflussen. Die Bedeutung der Arbeit mit und für Senior:innen innerhalb des städtischen Zusammenlebens wird in Zukunft weiter zunehmen. Es wird essenziell sein, rechtzeitig altersgerechte Lösungen in den verschiedensten Bereichen zu entwickeln, um die Lebensqualität aller Bürger:innen zu gewährleisten und zu verbessern.

Aktive Maßnahmen, die wir ergreifen werden, um den demografischen Wandel zu bewältigen und die Bedürfnisse älterer Menschen in Jena zu erfüllen:

- Wir werden die Tages- und Begegnungsstätten für Senior:innen qualitativ durch zusätzliche Quartierszentren verbessern und den Ausbau ambulanter Betreuung unterstützen.
- Wir fordern die Erarbeitung eines Jenaer Seniorenstadtplanes (in Anlehnung des Kinderstadtplan Jena) mit der Markierung von öffentlichen Toiletten, Sitzgelegenheiten, Bewegungsflächen, Ärztehäusern etc. sowie den Ausbau von Sitzgelegenheiten und öffentlichen Toiletten in der Nähe bzw. auf Wegen von Ärzt:innen, Einkaufsmöglichkeiten und Nahverkehr.
- Wir unterstützen Projekte der Nachbarschaftshilfe und Mittagstische, um dezentrale Versorgungs- und Unterstützungsangebote für ältere Menschen zu fördern.
- In Anlehnung an die Erkenntnisse des Smarten Quartiers Jena-Lobeda und in Zusammenarbeit mit der jenawohnen GmbH werden wir Konzepte für den altersgerechten Wohnungsbau entwickeln, um älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Dabei werden digitale Technologien besonders für Jenas Großwohngebiete optimal genutzt. Darüber hinaus unterstützen wir den Bau von seniorengerechten Wohnungen sowie Projekte des generationsübergreifenden Wohnens.
- Wir fördern ein gut ausgebautes Netz der stationären Altenpflege mit zeitgemäßen Einrichtungen und eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung älterer Menschen.
- Um älteren Mitbürger:innen soziale Teilhabe zu ermöglichen, werden wir barrierefreie Zugänge und ausreichende verschattete Rastmöglichkeiten gewährleisten, insbesondere im Zuge der Umbauten für die Lichtbahnen. Zusätzlich werden wir weitere Bänke und Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum bereitstellen.
- Angesichts der zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels setzen wir uns für den Ausbau von Wasserspendern im öffentlichen Raum ein, um die Versorgung mit Trinkwasser insbesondere in den Sommermonaten sicherzustellen.
- Zur Bekämpfung von Einsamkeit im Alter und zur Förderung des Austauschs organisieren wir regelmäßige "Bürgerdialoge 65+" in den Jenaer Ortsteilen, gemeinsam mit dem Begegnungszentrum Jena e.V., dem kommunalen Seniorenbeirat und der Altenhilfeplanung. Diese Veranstaltungen bieten älteren Menschen eine Plattform für Vernetzung und Teilhabe sowie die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung einer altersfreundlichen Stadt mitzuwirken.

Junges Jena: eine lebendige Stadt

Etwa 25% der Einwohnerinnen und Einwohner in Jena sind unter 25 Jahre alt, was etwa 28.000 Menschen entspricht. Diese jungen Menschen benötigen eine starke Stimme, denn sie sind die Zukunft unserer Stadt und sollen aktiv an ihrer Gestaltung beteiligt sein können. Unsere Vision ist es, Jena weiter zu verjüngen, denn junge Städte sind besser vernetzt, offener, dynamischer, erfinderischer, neugieriger und spielerischer. Bereits jetzt bietet Jena jungen Menschen zahlreiche Möglichkeiten, ihre Potenziale zu entfalten. Wir werden unsere Stärken weiter ausbauen, wie die enge Verbindung zur Friedrich-Schiller-Universität, die Förderung der Jugendbildung und die Schaffung städtischer Freiräume. Gleichzeitig werden wir uns verstärkt um den Nachholbedarf in den Bereichen inklusive und integrative Arbeit, die Förderung des jungen Ehrenamtes und die Unterstützung der jungen Kulturszene kümmern. Die weitere Verzahnung von Schule und Jugendarbeit ist gerade vor dem Hintergrund der Ganztagschulen immer wichtiger. Wir verstehen Schulen nicht nur als Bildungsort, sondern als einen Lebensort, vor allem für die Schülerschaft. Außerschulische Jugendbildung und Jugendarbeit müssen sich an den Erwartungen junger Menschen orientieren und deren Belange und Ideen unterstützen. So werden sie ihrem Auftrag gerecht, junge Menschen zu eigenverantwortlichem Handeln in demokratischen Strukturen anzuregen, sie zu unterstützen und zu stärken.

Darüber hinaus benötigen junge Menschen Anlaufstellen. Die Einrichtungen für Kinder- und Jugendarbeit in Jena sind neben den Schulen wichtige und vielseitige Lern- und Lebensorte. Hier entdecken Kinder und Jugendliche ihre Stärken und Talente, erproben sich und finden vertrauensvolle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

Ein junges Jena bedeutet für uns:

- Wir werden das bestehende Netzwerk der fünf Jugendzentren (Eastside, Hugo, JG-Stadtmitte, Polaris und Treffpunkt) sowie die offene Kinderarbeit in Neulobeda (Klex) und Winzerla (Freizeitladen) weiter ausbauen, indem wir die Förderung von Kinder- und Jugendprojekten in den Stadtvierteln verstärken.
- Wir setzen uns für die Schaffung eines Bildungscampus in Jena Ost ein. Ein solcher Campus ist ein wichtiger Schritt, um Bildungseinrichtungen und -angebote in diesem Bereich zu bündeln und zu stärken. Dadurch schaffen wir eine optimale Lernumgebung und den Zugang zu Bildung für alle Bevölkerungsgruppen. Ein Bildungscampus würde nicht nur die Bildungsqualität erhöhen, sondern auch die Entwicklung des gesamten Stadtteils fördern und zu einer lebendigen Gemeinschaft beitragen.
- Um Jugendlichen ausreichende Möglichkeiten zur Qualifizierung und Beschäftigung zu bieten, werden wir Maßnahmen und Einrichtungen ausbauen, die den Übergang ins Berufsleben unterstützen.

- Zudem setzen wir uns für bezahlbaren Wohnraum und geeignete Wohnformen ein, insbesondere für Studierende und Auszubildende.
- Wir werden die Entfaltungsräume für junge Menschen erweitern, indem wir ihre Anliegen und Perspektiven in alle Planungen einbeziehen.
- Junge Menschen benötigen öffentliche Räume, in denen sie sich ohne Konsumzwang aufhalten und entfalten können. Wir streben an, solche Räume ganzjährig für Jugendliche zugänglich zu machen.
- Wir setzen uns für eine attraktive und vielfältige Clublandschaft, auch für Jugendliche unter 18. Jahren, ein.
- Eine aktive Jugendbeteiligung ist für uns entscheidend. Nur wenn junge Menschen an der Entscheidungsfindung für ihre Anliegen beteiligt sind, werden die Lösungen nachhaltig und akzeptiert. Deshalb setzen wir uns für ein breit aufgestelltes Jugendparlament ein.
- Wir möchten den Unternehmergeist junger Menschen fördern, indem wir die Schaffung einer Innovations-Infrastruktur in Jena vorantreiben. Hierbei setzen wir uns besonders für bezahlbare Gewerbeflächen ein.
- Angesichts des demografischen Wandels in Jena ist es wichtig, dass die Stadt während und auch nach Abschluss der Ausbildung ein attraktiver Lebensort für junge Menschen bleibt. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um dies zu gewährleisten, beispielsweise durch die Förderung von Azubi-Wohnprojekten.
- Wir werden die Präventionsarbeit ausbauen, um junge Menschen und Familien frühzeitig in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen und schwerwiegende Folgen wie Arbeitslosigkeit, Armut, Vernachlässigung, Sucht, Gewalt oder Kriminalität vermeiden.
- Die Qualität und den finanziellen Umfang des Jugendförderplans mit seinen Maßnahmen für Jugendarbeit, Jugendbildung und Jugendhilfe werden wir sichern und bedarfsgerecht weiterentwickeln.
- Um die Attraktivität von Jena für Auszubildende zu erhöhen, werden wir Studierende und Auszubildende in sozialen Aspekten gleichbehandeln, indem wir beispielsweise Wohnraum, ÖPNV-Tickets und Kulturtickets gleichermaßen zugänglich machen.

Gesund leben: Gesundheitsversorgung sicherstellen

Die Förderung von Gesundheit und die Bereitstellung eines Zugangs für alle zu hochwertiger medizinischer Versorgung sind für uns von zentraler Bedeutung. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität der Bürger:innen durch ein abgestimmtes Leistungsangebot zu verbessern und eine bezahlbare sowie zugängliche medizinische Versorgung auf höchstem Niveau sicherzustellen, die nahe am Wohnort stattfindet. Als Supramaximalversorger für Thüringen und zugleich als städtisches Krankenhaus für Jena spielt das Universitätsklinikum eine entscheidende Rolle. Daher setzen wir uns

für die Weiterentwicklung des Universitätsklinikums Jena ein und streben gleichzeitig eine enge Verbindung zur Stadt an.

- Um die Versorgung sicherzustellen, setzen wir uns dafür ein, eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung durch die Integration von Leistungen ambulanter Ärzt:innen und des Universitätsklinikums sicherzustellen
- Im Bereich der Suchtprävention engagieren wir uns für den Erhalt bewährter Einrichtungen der Suchthilfe und die gezielte Bekämpfung von Alkohol- und Drogenmissbrauch bei Jugendlichen durch einen proaktiven und reaktiven Ansatz als Teil der städtischen Fürsorge. Dazu zählt die Erstellung eines umfassenden Drogenberichts, um einen fundierten Überblick über die Situation bezüglich Drogenkonsum, -handel und -prävention in Jena zu erhalten.
- Um Kindern frühzeitig zu helfen, streben wir eine bessere Vernetzung von Pädiatrie, Gynäkologie und (Kinder- und Jugend-) Psychiatrie mit dem Frühe-Hilfen-Netzwerk an, um psychosozial belastete Familien frühzeitig zu unterstützen und die Zusammenarbeit zu stärken. Wir streben danach, die Teilnahme an Frühe-Hilfen-Netzwerkstreffen besonders ansprechend zu gestalten, insbesondere für Fachkräfte aus dem medizinischen Bereich.
- Wir prüfen Möglichkeiten zur Verbesserung der Versorgung älterer, oft allein-stehender Menschen in der Stadt, und erwägen die Implementierung eines Programms ähnlich den "Gemeindeschwester-Programmen".
- Zur Ausweitung der Prävention initiieren wir eine kommunale Kooperation mit Krankenkassen im Rahmen zielgruppenspezifischer Interventionen, beispielsweise zur Förderung von Langzeitarbeitslosen.
- Um die Selbsthilfe zu fördern, stellen wir Räumlichkeiten und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Selbsthilfegruppen zur Verfügung.
- Zur frühzeitigen Unterstützung ab der Geburt planen wir die Einführung eines Lotsendienstes am Universitätsklinikum, der vor Ort eine Beratung über Hilfsangebote anbietet.
- Im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements setzen wir uns für eine Verbesserung des betrieblichen Gesundheitsmanagements für Beschäftigte in der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben ein.
- Wir stärken den öffentlichen Gesundheitsdienst im Rahmen seiner vielfältigen Aufgaben. Ein wichtiger Teil dabei ist etwa die HIV-Prävention, die Verteilung kostenloser Tests für sexuell übertragbare Krankheiten, die Suchtprävention sowie die Erstuntersuchung und unterstützende Begutachtung von Kindern und Jugendlichen.

Inklusion verwirklichen

Menschen mit Behinderungen haben das Recht, vollständig am politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben teilzuhaben. Dies gilt gleichermaßen für alle Bereiche der Stadt Jena. Allerdings bestehen, auch aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von Flächen im öffentlichen Raum, noch zu oft Barrieren für Menschen mit Behinderungen. Unser Ziel ist es, diese Barrieren abzubauen.

Wir setzen uns deswegen dafür ein:

- Wir gewährleisten Barrierefreiheit bei allen Bau- und Sanierungsmaßnahmen städtischer Liegenschaften. Ebenso achten wir bei den noch ausstehenden Umbauarbeiten für die Lichtbahnen streng auf eine barrierefreie Nutzbarkeit.
- Insbesondere im lebhaften Zentrum Jenas gestaltet sich die Orientierung für Menschen mit Sehbehinderung oft kompliziert aufgrund von Barrieren und Konflikten zwischen verschiedenen Mobilitätsformen. Wir setzen uns für den Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum und die schrittweise Einführung von Blindenleitsystemen auf öffentlichen Wegen ein.
- Wir fördern nach besten Kräften die Möglichkeit für Menschen mit Behinderungen, selbstbestimmt zu wohnen. Im Rahmen unserer verstärkten Bemühungen zur Förderung des Wohnungswesens verfolgen wir diesen Aspekt des Wohnungsbaus konsequent weiter.
- Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf individuelle Freizeitgestaltung und die Entwicklung ihrer besonderen Fähigkeiten und Interessen. Daher unterstützen wir Vereine und kulturelle Einrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung inklusiver Konzepte.
- Wir werden den Integrationsdienst stärken, Verwaltungsvorgänge insb. beim Antragsverfahren für die Bürgerinnen und Bürger vereinfachen und die Zusammenarbeit mit Eltern sowie allen beteiligten Akteuren ausbauen, um eine gelingende Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder besonderem Förderbedarf in Kindergärten, Schulen und Jugend-einrichtungen zu ermöglichen.
- Wir unterstützen die Arbeit des Beirats für Menschen mit Behinderung, um einen noch engeren Austausch zu ermöglichen.
- Wir fördern die Beteiligung an der beruflichen Erstausbildung und die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen ebenso. Menschen, die ihre Erstausbildung bei städtischen Beteiligungen und bei städtisch finanzierten freien Trägern absolvieren, sollen eine Übernahmegarantie erhalten.

Kultur macht Jena lebendig!

Jena bleibt nicht nur weltoffen und attraktiv, sondern auch kulturell lebendig und vielfältig. Unsere reichhaltige kulturelle Landschaft, die von renommierten Einrichtungen wie der Jenaer Philharmonie mit ihrem exzellenten Orchester bis hin zu innovativen Soziokulturprojekten reicht, prägt das kulturelle Leben unserer Stadt. Wir setzen uns dafür ein, diese Vielfalt zu bewahren und weiter auszubauen, indem wir nicht nur die etablierten kulturellen Einrichtungen unterstützen, sondern auch neuen kreativen Initiativen Raum geben.

Durch eine gezielte Förderung und Unterstützung von Kulturprojekten und -initiativen wollen wir sicherstellen, dass Jena als kultureller Hotspot wahrgenommen wird und weiterhin ein Ort ist, an dem Kunst und Kultur blühen. Dabei achten wir darauf, dass Kultur für alle zugänglich ist und dass sowohl etablierte als auch aufstrebende Künstler:innen eine Plattform haben, um sich zu präsentieren und zu entfalten.

Zusätzlich zu unseren Bemühungen, die finanzielle Unterstützung für die kulturelle Landschaft zu sichern, setzen wir uns auch dafür ein, die interkulturelle Vielfalt in Jena zu fördern und den kulturellen Austausch zwischen verschiedenen Gemeinschaften zu stärken. Denn wir sind davon überzeugt, dass eine lebendige und vielfältige Kulturszene ein wesentlicher Bestandteil einer lebenswerten Stadt ist und dazu beiträgt, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den kulturellen Reichtum unserer Stadt für alle erlebbar zu machen.

Lebenskultur braucht eine attraktive und vielfältige Gastronomie und eine lebendige Stadt. Mit Sorge sehen wir die rückläufige Entwicklung von Gastronomie, Musikclubs und Geschäften im Zentrum Jenas und darüber hinaus. Wir wollen gemeinsam mit den Betreibern und Gastronomen und der Initiative Innenstadt neue Wege ausloten, um diesen Trend zu brechen.

Jena kulturell zu entwickeln heißt:

- Die vielfältige Kulturlandschaft Jenas umfasst eine Vielzahl Kulturakteurinnen und -akteure, darunter eine lebendige soziokulturelle Szene, klassische Musikangebote, zeitgenössische Kunst, modernes Theater, Traditionspflege sowie eine Vielzahl von Festen, Clubs und Open-Air-Festivals. Wir werden diese Vielfalt auch nach der Corona-Pandemie und angesichts von Preissteigerungen weiterhin unterstützen und die Kulturakteurinnen und -akteure in ihrem Schaffen fördern.
- Gemeinsam mit der Ernst-Abbe-Stiftung Jena und weiteren Partnern treiben wir die Entwicklung des Deutschen Optischen Museums (D.O.M.) als Leuchtturmprojekt voran. Mit seinen weltweit einzigartigen Sammlungen optischer

und ophthalmologischer Instrumente wird das DOM ein Museum von deutschlandweiter Bedeutung sein.

- Um das Interesse der Jenaer Bürger:innen an kultureller und historischer Bildung zu fördern, setzen wir uns für die Einführung eines kostenlosen Besuchstags in allen Jenaer Museen an jedem ersten Sonntag im Monat sowie an jedem weiteren Sonntag ab 12 Uhr ein. Zusätzlich streben wir die Einrichtung eines kostenlosen Besuchstags an einem Wochentag an, um insbesondere Schulen und Kindergärten die Möglichkeit zu geben, die Museen zu besuchen.
- Mit dem Beginn der Bauarbeiten am Eichplatz wird ein neuer Ort für die Austragung der Stadtfeste in Jena benötigt. Wir werden verschiedene potenzielle Austragungsorte prüfen, darunter auch dezentrale Örtlichkeiten wie die bisherige Parkplatzfläche am Gries, um die besten Lösungen für die kommenden Stadtfeste zu finden.
- Wir setzen uns weiterhin für eine angemessene hauptamtliche Besetzung des Chorbüros der Philharmonie ein, um die Qualität des Chors zu sichern. Zudem werden wir intensiv nach Lösungen für ein Probenzentrum der Philharmonie suchen, um den Anforderungen der überregional profilierten Jenaer Philharmonie gerecht zu werden.
- Wir werden die Kulturkonzeption der Stadt inhaltlich weiterentwickeln, um eine fundierte Grundlage für zukünftige finanzielle Ausstattung und kulturpolitische Entscheidungen zu haben.
- Wir werden das bürgernahe Kultur- und Freizeitleben unterstützen und die Aufgeschlossenheit, Toleranz und Vielfalt im Jenaer Kulturleben fördern. Dazu gehören auch der Ausbau von Einrichtungen für Soziokultur und generationenübergreifende Begegnungsmöglichkeiten in den Stadt- und Ortsteilen.
- Wir werden sicherstellen, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, musikalische Bildung zu erhalten, und werden daher die Arbeit der Musik- und Kunstschule auch zukünftig unterstützen.
- Gastronomie und Clubkultur, aber auch eine lebendige Innenstadt wollen wir gezielt unterstützen.
- Wir prüfen eine Verlängerung der gastronomischen Öffnungszeiten an markanten Punkten in der Innenstadt (zum Beispiel am Marktplatz oder in der Wagnergasse) für die Verlängerung des kulturellen Lebens, um die Attraktivität Jenas für Gäste und für junge Menschen zu steigern.

Wohlfühlen und Sicherheit in Jena

Das Wohlfühlen in Jena ist für uns von zentraler Bedeutung, denn eine lebenswerte Stadt zeichnet sich vor allem durch das Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens aus, das ihre Bürger:innen erfahren. Daher ist es unser Ziel, Angsträume in der Stadt abzubauen und ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Einwohnerinnen und Einwohner frei und unbeschwert bewegen können.

- Jeder Mensch hat ein individuelles Sicherheitsbedürfnis. Deshalb ist es wichtig, Angsträume – insbesondere in der Dunkelheit – zu beseitigen. Hierfür benötigen wir Sicherheitskonzepte, die sich an den örtlichen Gegebenheiten orientieren und in enger Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Ordnungsamt und der Sozialen Arbeit vor Ort entwickelt werden. Zusätzlich brauchen wir wieder Ansprechpartner vor Ort, die als Vertrauenspersonen fungieren. An einigen Orten kann bereits das Aufstellen zusätzlicher Straßenlaternen eine effektive Maßnahme sein.
- Wir sind überzeugt, dass das Thema Prävention eine entscheidende Rolle spielt, und setzen uns daher für verbindliche Vorgaben zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ein.
- Wir setzen uns insbesondere bei soziokulturellen Veranstaltungen für den Einsatz von Awareness-Teams ein.

Jena: eine weltoffene Stadt

Jena ist eine Stadt mit internationalem Flair und Weltoffenheit. Wir schätzen den Austausch mit Menschen aus aller Welt, denn als Universitätsstadt wissen wir seit Jahrhunderten, dass diese Vielfalt eine Bereicherung für alle Einwohnerinnen und Einwohner bedeutet. Wir möchten Jena weiterhin als Anlaufpunkt für Menschen aus aller Welt erhalten, die hier leben, arbeiten oder studieren möchten. Aktuell leben etwa 14,5 % der Einwohnerinnen und Einwohner Jenas mit einer Einwanderungs-geschichte (vgl. Migrationsbericht). Daher bleibt Zuwanderung jeglicher Art ein normaler Bestandteil des Jenaer Lebens, der sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich bringt, dank der Attraktivität unserer Stadt als Lebens-, Arbeits- und Ausbildungsort.

In Jena gibt es neben der Universität und dem Universitätsklinikum zahlreiche außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Auf dem Beutenberg Campus, dem größten Forschungscampus in Thüringen, forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ca. 90 Nationen. Dort kommen etwa 30% der Forschenden aus dem Ausland. Es handelt sich dabei z.T. um Spitzenforschende von Weltrang. Um auch weiterhin Toptalente aus der Forschung aus der ganzen Welt nach Jena holen zu können, müssen wir weltoffen bleiben. Auch für viele ortsansässige Firmen mit internationalen Geschäftspartnerinnen und -partnern ist Weltoffenheit ein wesentlicher Zukunftsfaktor. Weltoffenheit heißt letztendlich zukunftsfähig bleiben.

Die globalen Krisen und politischen Auseinandersetzungen führen dazu, dass Menschen in Thüringen Schutz suchen. Diese Situation birgt zweifellos Herausforderungen. Es ist daher von großer Bedeutung, sich rational und sachlich mit diesen Herausforderungen auseinanderzusetzen und sich nicht von Polemik, Gerüchten, Einzelbeobachtungen, dramatisierten Problemdarstellungen, Fake News oder anderen

unzuverlässigen Informationsquellen leiten zu lassen. Wir wehren uns gegen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Jena als weltoffene Stadt zu stärken heißt für uns:

- Unser gesellschaftliches Ziel besteht darin, alle Menschen möglichst rasch und auf vielfältige Weise, sei es durch Sprachförderung, Arbeitsmöglichkeiten oder gesellschaftliches Engagement, zu integrieren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, muss die Stadt Jena ausreichend Unterkünfte für geflüchtete Menschen zur Verfügung stellen.
- Wir möchten gemeinsam mit dem Land Thüringen leerstehende Landesimmobilien für diesen Zweck nutzen.
- Gleichzeitig werden wir darauf achten, eine soziale räumliche Trennung in den verschiedenen Stadtteilen zu vermeiden.
- Das Erlernen der deutschen Sprache erleichtert das Leben in Deutschland und die Integration in die deutsche Gesellschaft erheblich. Um mehr Menschen eine schnellere Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, streben wir an, das Angebot an Sprachkursen zu erweitern.
- Mit dem Welcome-Center haben wir in Jena eine erste Anlaufstelle für Menschen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund geschaffen. Wir wollen weitere Servicestellen mit mehrsprachigen Mitarbeitenden einrichten, die mehrsprachige Formulare sowie Informationen zu gesellschaftlichen Angeboten bereitstellen, um das Ankommen in Jena zu erleichtern.
- Wir werden das Standesamt der Stadt Jena stärken, um die Bearbeitungszeit von Anträgen zu reduzieren und insbesondere das Einbürgerungsverfahren zu beschleunigen.
- Wir werden die Ausländer- und Einbürgerungsbehörden unterstützen, um die Servicequalität zu verbessern und die Idee des Welcome-Centers weiter auszubauen.
- Durch verstärkte Einbindung in das öffentliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben sowie eine stärkere Berücksichtigung der Interessen neu zugewanderter Menschen in der Kommunalpolitik möchten wir die Zivilgesellschaft in Jena stärken. Dazu gehören die Unterstützung beim Spracherwerb, schulische und berufliche Qualifizierung sowie Hilfe bei der Orientierung in unserer Gesellschaft.
- Entsprechend werden wir Projekte zur Förderung von Integration und Teilhabe durch Sicherung des Migrationsbudgets unterstützen.
- Wir setzen uns für kommunal geförderte Migrationsberatungsangebote ein.
- Wir werden die erfolgreiche Integration von geflüchteten Kindern in allen Bildungseinrichtungen Jenas durch die Bereitstellung von zusätzlichen Sprachfachkräften und Integrationspädagog:innen unterstützen. Hierzu sehen wir Land, Bund und die Kommune in der Pflicht.
- Um für Demokratie einzustehen und rechtspopulistischen und rechtsextremen Tendenzen entgegenzuwirken, ist es entscheidend, dass die städtische

Verwaltung ihre Handlungsspielräume voll ausnutzt. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten setzen wir uns konsequent gegen Hass und Ausgrenzung ein.

- Wir werden die politische und kulturpädagogische Jugendarbeit für Demokratie und Toleranz weiterhin unterstützen und stehen für ein weltoffenes Jena, das sich aktiv gegen Rechtsextremismus zur Wehr setzt.
- Wir bekennen uns zu unserer historischen Verantwortung und unterstützen daher das öffentliche Gedenken und die Aufklärung in vielfältiger Form, insbesondere am Holocaustgedenktag.
- Jena trägt bezüglich des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) eine besondere Verantwortung und bleibende Aufgabe der Erinnerung an die Opfer der Verbrechen des NSU. Wir werden dies unter anderem mit stadtweit wahrnehmbaren Symbolen des Gedenkens würdigen.
- Den Verfolgten und Opfern des Regimes in der DDR bewahren wir ein lebendiges Gedenken.

Sport als Raum für alle – Spitzensport fördern & Breitensport entwickeln

Sport ist ein integrativer, inklusiver und gesundheitsfördernder Bereich, der den Menschen vor allem Lebensfreude schenkt. Daher sollte die Kommunalpolitik Sport besonders unterstützen und fördern. Jena hat bereits eine reiche Sporttradition mit einer Vielzahl von Spitzensportler:innen und einem breiten Spektrum an Vereinen. Über 120 Vereine bieten den Jenaer Bürger:innen die Möglichkeit, regelmäßig Sport zu treiben, und nach der Corona-Pandemie streben wir an, diese Zahl weiter zu steigern und Menschen jeden Alters attraktive Angebote zu bieten.

Die Herausforderung besteht darin, die verschiedenen Säulen des Jenaer Sports - Breiten- und Freizeitsport, Behinderten- und Leistungssport sowie den organisierten Sport und Sport im öffentlichen Raum - optimal zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

Wir sind uns dieser Aufgabe bewusst und setzen uns dafür ein:

- Die Praxis hat gezeigt, dass Sport und Sportanlagen am besten in städtischer Hand funktionieren. Daher lehnen wir weitere Verpachtungen von städtischen Sportanlagen ab und setzen uns dafür ein, dass sie direkt von der Stadt verwaltet werden.
- Die Vergabeverfahren für Sporthallen und Sportplätze für Vereine soll weiter digitalisiert werden, um den administrativen Aufwand für die Vereine als auch KIJ weiter zu reduzieren und die Bedarfe besser messbar zu machen.

- Gleichzeitig ist es wichtig, neue Flächenpotenziale zu erschließen, um den sportlichen Erfolg des Jenaer Mixes im Vereins- und Individualsport zu stärken. Wir fordern daher den bedarfsgerechten Ausbau von Sportanlagen in Jena.
- Bereits erzielte Erfolge, wie die Eröffnung des „Schwimmparadies Jena“ in Jena-Lobeda oder die Modernisierung der Sportanlagen am Jenzig und in der Oberaue, zeigen die Bedeutung dieser Maßnahmen. Als nächsten Schritt setzen wir uns für die Bereitstellung wettkampfgeeigneter Sporthallen ein, die den Bedürfnissen der örtlichen Sportvereine entsprechen.
- Wir setzen uns für eine nutzungsgerechte Modernisierung der Sportanlage und dabei vor allem des Kunstrasensportfeldes in der Hugo-Schrade-Straße 1 in Winzerla, als Breitensportanlage ein.
- Wir prüfen eine Nachnutzung der alten Schwimmhalle in der Karl-Marx-Allee.
- Gemeinsam mit der Jenaer Bäder und Freizeit GmbH prüfen wir die Erweiterung des Ostbades.
- Neben der Quantität der Sportanlagen legen wir auch Wert auf deren Qualität. Neben sportlichen Erfolgsaussichten und Sicherheitsaspekten müssen dabei auch Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und Klimaanpassung berücksichtigt werden. Nur so kann die Sportlandschaft in Jena ihre volle Qualität entfalten.
- Wir setzen uns dafür ein, die passendsten Lösungen für alle Sportarten zu finden und zu verbessern, sei es durch die Aufwertung von Radwegen, die Sanierung von Sportanlagen oder die Sicherstellung von sicheren Möglichkeiten für den Individualsport.
- Wir werden sicherstellen, dass ausreichend Platz für Schulsport vorhanden ist, um den Bedürfnissen der Schülerschaft gerecht zu werden und ein vielfältiges Sportangebot zu ermöglichen.
- Sportliche Betätigung ist für viele Jenaer Bürger:innen ein integraler Bestandteil ihres täglichen Lebens. Egal ob organisierter Vereinssport, individueller Freizeitsport oder körperliche Aktivität im Familienkreis - alle Sportarten benötigen ihren Raum. Sport sollte für alle und ohne Konflikte wohnortnah möglich sein. Daher ist es für uns klar, dass bei zukünftigen Siedlungsentwicklungen und Wohnungsbauvorhaben soziale, kulturelle und sportliche Angebote berücksichtigt werden müssen.
- Sport muss vor Ort verfügbar sein, und dazu gehören auch gut gewartete und instandgehaltene Kinderspielplätze.
- Sport als soziale Schnittstelle: Sport lebt vom Engagement der Ehrenamtlichen, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und vermittelt demokratische Werte. Wir setzen uns weiterhin für die Stärkung des Ehrenamts im Sport ein und möchten junge Menschen für das ehrenamtliche Engagement im Sport begeistern. Dabei spielen das Freiwillige Soziale Jahr und die Unterstützung der Vereinsarbeit an Schulen eine wichtige Rolle.

- Wir werden uns dafür einsetzen, ein Pilotprojekt zur Organisation von Schul-AGs in Zusammenarbeit mit den Vereinen zu initiieren und dabei eine faire Aufwandsentschädigung für die Leitung der AGs zu gewährleisten.
- Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Jenaer Sportvereinen mit dem Sportgymnasium Jena und dem Unisport der Friedrich-Schiller-Universität wollen wir weiterhin fördern und ähnliche Synergien ausbauen, wo möglich.
- Der ehrenamtliche Vereinssport ist oft auf Fördermittel für Investitionen angewiesen, und der Stadtsportbund Jena spielt dabei eine zentrale Rolle. Wir wollen die Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeitenden des Stadtsportbunds durch den Einsatz neuer Technologien gezielt entlasten, um den Fokus auf die Betreuung der Vereine und die Organisation von Veranstaltungen zu legen. Daher setzen wir uns für weniger Bürokratie und bessere Unterstützung für eingetragene Sportvereine ein.
- Offen für neue Sportarten: Wir sind offen für neue Sportarten wie Darts, American Football, Bouldern oder ESports und möchten sie in die Sportlandschaft Jenas integrieren.
- Neben dem Vereinssport ist auch der individuelle Freizeitsport ein wichtiger Bestandteil der Sportlandschaft in Jena. Wir setzen uns dafür ein, Konflikte zwischen verschiedenen Nutzungsarten zu lösen und das Miteinander von Läuferinnen und Läufern, Spaziergängerinnen und Spaziergängern, Mountainbikerinnen und Mountainbikern sowie Reiterinnen und Reitern zu fördern.
- Wir möchten die Anzahl öffentlicher Anlagen für den Freizeitsport erhöhen und vorhandene Potenziale nutzen, etwa durch die Schaffung von Streetworkout-Anlagen, Bouleplätzen und Stand-up-Paddling-Möglichkeiten in allen Stadtteilen.
- Neben unserer Förderung des Breiten- und Spitzensports stehen wir auch fest an der Seite unserer Profivereine, insbesondere vertreten durch den FC Carl Zeiss Jena und den Medipolis SC Jena.

Wissenschaft und Bildung

Jena hat sich dank des Engagements der Jenaer SPD zu einer führenden Wissenschaftsstadt mit einer hohen Lebensqualität für Studierende, Forschende und Lehrende entwickelt. Die Friedrich-Schiller-Universität, die Ernst-Abbe-Hochschule, das Universitätsklinikum sowie die außeruniversitären Forschungsinstitute und ihre zahlreichen Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung tragen maßgeblich zur Profilierung der Science City Jena bei. Exzellente Wissenschaft und Forschung erfordern angemessene finanzielle Mittel, daher werden wir uns gegenüber Land und Bund für eine ausreichende Finanzierung der Jenaer Hochschulen und Forschungseinrichtungen einsetzen.

Wir möchten dazu beitragen, dass sich die Science City auch in Zukunft dynamisch weiterentwickelt und an Lebensqualität gewinnt. Unsere Vision für 2030 und darüber

hinaus ist eine Stadt mit zwei zusätzlichen Wissenschaftscampus - dem Inselplatz und dem Bachstraßenareal - in denen gemeinsam gearbeitet, geforscht und gelernt wird. Wir streben danach, dass Studierende sowie Wissenschaftler:innen aus aller Welt sich hier wohlfühlen und beste Lebens- und Arbeitsbedingungen vorfinden, während Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft eng miteinander verbunden sind. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir die erforderlichen Rahmenbedingungen schaffen, sei es räumlich, sozial oder durch den Ausbau der notwendigen Infra-struktur.

Ausreichend Raum und gute Rahmenbedingungen für Wissenschaft und Forschung

In Anbetracht der wachsenden Bedeutung von Jena als Zentrum der Wissenschaft und Forschung streben wir eine umfassende Weiterentwicklung der Wissenschaftscampus in der Stadt an. Unsere Vision ist es, Jena als führende Wissenschaftsstadt zu stärken und die Lebensqualität für alle Beteiligten zu verbessern. Im Rahmen dieser Zielsetzung setzen wir uns für eine Vielzahl von Maßnahmen ein, um die Infrastruktur zu optimieren und den Austausch zwischen den wissenschaftlichen Einrichtungen zu fördern:

- Wir streben an, das Bachstraßenareal gemeinsam mit dem Land zu einem neuen Wissenschaftscampus zu entwickeln. Wir setzen uns dabei für eine zügige Realisierung mit allen relevanten Partnern, darunter die Friedrich-Schiller-Universität (FSU), das Universitätsklinikum Jena (UKJ), die Ernst-Abbe-Stiftung und die Stadt, ein.
- Das Landgrafenareal soll als Campus der FSU und des UKJ weiterentwickelt werden. Wir streben eine enge wissenschaftliche Zusammenarbeit und einen schnellen Austausch an, indem wir Einrichtungen aus Streulagen in den freiwerdenden Liegenschaften von FSU und UKJ zusammenführen. Dabei werden wir die Nutzungen auf Forschung, Wissenschaft und Kranken-versorgung beschränken, indem wir die Möglichkeiten des Baurechts anwenden.
- Wir setzen uns für sinnvolle Zwischennutzungen von derzeit nicht genutzten Universitätsgebäuden, unter anderem für soziale und kulturelle Zwecke, in enger Absprache mit der Stadt ein.
- Gemeinsam mit der Universität wollen wir die ehemalige Kinderklinik zu einem weiteren Wissenschaftscampus entwickeln.
- Wir werden als Stadt gemeinsam mit der Ernst-Abbe-Hochschule prüfen, wie auch die EAH notwendige räumliche Entwicklungsmöglichkeiten gewinnt. Zudem werden wir die Anbindung des Campus für Radfahrende und den ÖPNV optimieren.
- Wir unterstützen die Weiterentwicklung des Universitätsklinikums und gestalten gemeinsam mit dem UKJ die notwendigen baulichen Erweiterungen und Modernisierungen. Dabei optimieren wir auch die schulische Ausbildung von Pflegekräften und anderen Gesundheitsberufen.

- Wir werden auch künftig für unsere Forschungsinstitute notwendige Flächen freihalten und entwickeln.
- Gemeinsam mit der Universität und dem Studierendenwerk werden wir den Ernst-Abbe-Platz zu einem grüneren Platz mit mehr Aufenthaltsqualität weiterentwickeln.
- Wir werden neue Radwegeverbindungen zwischen den einzelnen Wissenschaftsstandorten schaffen und bestehende ausbauen, um die Mobilität zwischen den Campus zu verbessern.

Stadt der Wissenschaft – Stadt für die Wissenschaft

Um Jena als herausragenden Wissenschaftsstandort weiter zu stärken und die Vorteile der Zusammenarbeit zwischen Stadt, Gesellschaft, Hochschulen und Forschungseinrichtungen voll auszuschöpfen, setzen wir auf die Schaffung einer dynamischen Austauschplattform und Ideenwerkstatt. Wir wollen eine engere Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Stadt fördern und gleichzeitig die Einbindung der Stadtgesellschaft in den wissenschaftlichen Prozess intensivieren. Dabei ist es uns besonders wichtig, eine enge Kooperation zwischen der Ernst-Abbe-Hochschule, der Universität und den ansässigen Forschungseinrichtungen zu unterstützen, um Studierenden, Wissenschaftler:innen und der Stadtgesellschaft einen verbesserten Zugang zu den vorhandenen wissenschaftlichen Ressourcen zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk, den Wohnungsbau-genossenschaften und jenawohnen GmbH streben wir an, hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum für Studierende, Nachwuchswissenschaftler:innen und sowie Hochschulbeschäftigte zu schaffen. Zugleich setzen wir uns für offene und öffentliche Räume zur Förderung studentischer Kultur ein und unterstützen die Hochschulen bei der flächendeckenden Bereitstellung von W-Lan mit *eduroam*. Darüber hinaus sind wir bestrebt, die Mobilität von Studierenden zu verbessern.

- Wir entwickeln JenaVersum als gemeinsame Austauschplattform und Ideenwerkstatt von Wissenschaft, Wirtschaft und Stadt weiter, um die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren zu intensivieren und innovative Lösungen zu fördern.
- Wir unterstützen Aktivitäten zur Einbindung der Bürger:innen in wissenschaftliche Forschung, indem wir ihre Expertise nutzen und sie aktiv am wissenschaftlichen Prozess teilhaben lassen (Citizen Science).
- Obwohl die Bewerbung für das Zukunftszentrum nicht erfolgreich war, knüpfen wir an die positiven Erfahrungen der Kooperation von Stadt, Hochschulen und Zivilgesellschaft bei der Bewerbung an und stärken Jena als wichtigen Standort der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Transformationen.

- Wir stellen sicher, dass internationale Studierende und Wissenschaftler:innen bei Behördengängen Ansprechpersonen mit Englischkenntnissen haben, um ihre Integration zu erleichtern.
- Wir prüfen, wie wir die Anmeldeprozeduren für neue Bürger:innen unserer Stadt, insbesondere zum Semesterstart, vereinfachen und beschleunigen können.
- Wir setzen die Erstwohnsitzkampagne der Stadt fort, um Menschen dazu zu ermutigen, Jena als ihren Hauptwohnsitz zu wählen.
- Wir entwickeln eine eigene kommunale Strategie, um Absolventinnen und Absolventen unserer Hochschulen als neue Fachkräfte in Jena zu halten. Dabei werden wir auch kommunale Unterstützungsmaßnahmen für StartUps, die aus den Hochschulen heraus entwickelt worden sind, unterstützen. Dabei sehen wir auch das Land in der Pflicht.
- Wir unterstützen eine gemeinsame Marketingstrategie von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Stadt und Unternehmen, um Jena als moderne, weltoffene und wissenschaftsfreundliche Stadt zu präsentieren und gezielt Studierende im In- und Ausland für ein Studium in Jena zu gewinnen.
- Wir setzen uns für offene und öffentliche Räume ein, die die Vielfalt der studentischen Kultur fördern und Raum für kreative Entfaltung bieten.
- Wir setzen uns für umsteigefreie Zugverbindungen in die nächsten großen Städte (Halle, Erfurt, Leipzig und Nürnberg) ein und schaffen attraktive Tarifangebote im Nahverkehr für Neu-Jenaer vor dem Beginn des eigentlichen Studiums.
- Wir streben die Verstetigung des studentischen Kulturtickets an, um den Zugang zu kulturellen Veranstaltungen für Studierende zu erleichtern.
- Wir unterstützen den Umbau des USV-Sportgebäudes und stellen notwendige Flächen sowie Hallenzeiten zur Verfügung, um einen attraktiven Jenaer Hochschulsport anzubieten.
- Wir fördern verstärkt die Verbindungen zwischen Studierenden und der Jenaer Vereinslandschaft, um die Bleibequote nach dem Studium zu erhöhen und die lokale Gemeinschaft zu stärken.

Chancengerechtigkeit durch Bildung: Unser Engagement für Jena

Im Rahmen unserer kommunalen Möglichkeiten streben wir an, Bildungsangebote maßgeblich zu gestalten und sie den Bedürfnissen unserer Bürger:innen vor Ort anzupassen. Unser vorrangiges Ziel ist es, eine ganzheitliche Bildungslandschaft zu schaffen, die lebenslanges Lernen fördert und für jeden Bürger zugänglich ist, unabhängig von Alter, Hintergrund oder Lebenssituation. Dabei legen wir besonderen Wert auf Vielfalt, um sicherzustellen, dass Bildung für alle individuellen Bedürfnisse und Lebensrealitäten offensteht.

Im Hinblick auf individuelle Förderung, Inklusion und Differenzierung ist es unerlässlich, ausreichend Raumkapazitäten in unseren Schulen zu schaffen. Die

steigende Heterogenität in der Schülerschaft, einschließlich Schüler:innen mit Migrationshintergrund oder besonderem Unterstützungsbedarf, erfordert eine Anpassung der Unterrichtskonzepte und somit einen erhöhten Raumbedarf. Daher setzen wir uns für die Sanierung und den Ausbau unserer Schullandschaft ein:

- Dies umfasst unter anderem die Sanierung der Schulen in der Erlanger Allee, die Schaffung eines neuen Standorts für die Werkstattschule sowie die Erweiterung oder Schaffung neuer Schulkapazitäten in den stark wachsenden Ortsteilen, insbesondere dem Jenaer Norden.
- Wir setzen uns auf Landesebene für eine Umstellung der Förderung der Schuldigitalisierung von einer projektbasierten zu einer strukturellen Finanzierung ein, um eine nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich zu ermöglichen.
- Zudem befürworten wir eine ganzheitliche Herangehensweise an die Digitalisierung an Schulen, die den Lehrenden Freiräume für pädagogische Arbeit schafft. Dazu unterstützen wir die Jenaer Schulen durch technisch-pädagogische Assistenten im Medienzentrum, die bei der Umsetzung digitaler Bildung helfen.
- Angesichts des steigenden Verwaltungsaufwands in den Schulen setzen wir uns dafür ein, den Schulen Verwaltungsassistentinnen und Verwaltungsassistenten zur Seite zu stellen. Diese sollen die Schulen bei der Einwerbung von Fördermitteln, der Erfüllung von Berichtspflichten und der allgemeinen Verwaltung unterstützen, um die Lehrenden von nichtpädagogischen Aufgaben zu entlasten.
- Gemeinsam mit den Eltern treten wir für ein gesundes und bezahlbares Mittagessen in Kindergärten und Schulen ein und setzen uns dafür ein, dass bei der Vergabe des Mittagessens Mindestkriterien wie Qualität, Nachhaltigkeit und gute Arbeitsbedingungen eingehalten werden.
- Um die Mobilität der Schüler:innen zu fördern und den Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten zu erleichtern, fordern wir ein kostenloses ÖPNV-Ticket für alle Schüler:innen in Jena.
- Wir werden die Ganztagsbetreuung mit dem Hort auf die fünfte und sechste Klasse ausweiten und setzen uns für eine Förderung durch das Land ein. Die Elternbeiträge wollen wir analog zum Hort der Grundschule organisieren und auf einem niedrigen Niveau halten.
- Für eine gelingende Inklusion in Jenas Kindergärten und Schulen unterstützen wir Erzieher:innen und Lehrende bedarfsgerecht durch ergänzendes Personal wie Integrationshelferinnen und -helfer, Heilpädagog:innen sowie Sozialpädagog:innen. Wir wollen die Arbeit zwischen Eltern, Trägern und Ämtern vereinfachen, um förderbedürftige Kinder bestmöglich in die Gesellschaft zu integrieren.
- Wir wollen lokale Bildungslandschaften in allen Jenaer Stadtteilen auf- und ausbauen. Hierzu entwickeln wir die gute Vernetzung zwischen Einrichtungen

der Jugendsozialarbeit, den Jugendeinrichtungen und den Schulen in Jena weiter. Wir setzen uns für eine vielfältige Schullandschaft ein.

- Wir stärken die Praxisorientierung in allen Jenaer Schulformen durch mehr Berufs- und Lebensweltbezug in der Schule. Wir fördern die Vernetzung von Schulen mit Unternehmen, Akteuren des Sozial- und Gesundheitssektors sowie Forschungseinrichtungen, um Interesse für dringend benötigte Berufe zu wecken.

Lebenslanges Lernen und außerschulische Bildungsangebote

Als unabdingbare Elemente einer ganzheitlichen Bildungslandschaft ist es unser Ziel, das lebenslange Lernen und die vielfältigen außerschulischen Bildungsangebote zu stärken und zu fördern. Wir erkennen die Bedeutung der Volkshochschule als zentralen Ort des generationenübergreifenden Lernens und als Partner für diverse Bildungs- und Teilhabeprogramme, einschließlich Deutschkurse, Alphabetisierungskurse und Schulabschlussnachholung an. Zugleich sehen wir Vereine, Verbände und Gewerkschaften als wichtige Partner in einem breiten Spektrum von Bildungsangeboten und setzen uns aktiv für die Förderung zivilgesellschaftlicher Initiativen zur Weiterbildung ein. Darüber hinaus betrachten wir die außerschulische Jugendbildung als essenziellen Bestandteil unserer Bemühungen und unterstützen Projekte für Kinder und Jugendliche in allen Stadtteilen, insbesondere im Bereich der Medien-, Gesundheits- und Nachhaltigkeitsbildung. Uns ist es ein Anliegen, allen Kindern den Zugang zu musikalischer und künstlerischer Bildung zu ermöglichen.

- Wir setzen uns auch künftig für eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Volkshochschule ein und unterstützen sie als Ort des generationenübergreifenden Lernens sowie als Partnerin für das Bildungs- und Teilhabepaket, verstärkte Deutschkurse, Alphabetisierungskurse und das Nachholen von Schulabschlüssen.
- Wir sehen Vereine, Verbände und Gewerkschaften als wertvolle Ansprech- und Kooperationspartner in einer breiten Palette von Bildungsangeboten und fördern aktiv zivilgesellschaftliche Initiativen zur Weiterbildung.
- Im Rahmen des Jugendförderplans stärken wir die außerschulische Jugendbildung und unterstützen Projekte für Kinder und Jugendliche in allen Stadtteilen, insbesondere im Bereich der Medien-, Gesundheits- und Nachhaltigkeitsbildung.
- Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder Zugang zu musikalischer und künstlerischer Bildung haben, und werden daher auch weiterhin die Arbeit der Musik- und Kunstschule unterstützen.

Natur und Klima: Unsere Verantwortung für die Zukunft

Jena wird maßgeblich durch die umliegende Natur und das Saaletal geprägt, das es zu schützen gilt, um es für alle Einwohner:innen Jenas erlebbar zu machen. Die Lebensqualität in unserer Stadt hängt wesentlich von der Möglichkeit ab, die Natur in ihrer Umgebung zu genießen, daher ist ihr Schutz von größter Bedeutung. Gleichzeitig müssen wir in Jena unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten, insbesondere aufgrund der unmittelbaren Auswirkungen des Klimawandels aufgrund der Nähe zur Saale. Die steigende Wahrscheinlichkeit von Extremwetterereignissen wie das Saalehochwasser von 2013 macht diese Aufgabe umso dringlicher. Deshalb setzen wir uns für folgende Maßnahmen ein:

- Wir bekennen uns zur Umsetzung des Klimaaktionsplanes. Wir werden die dafür nötigen Ressourcen zur Verfügung stellen.
- Bei der Stadtentwicklung werden wir darauf achten, Grünflächen zu erhalten und bestehende städtische Gebiete zu verdichten.
- Die Saale und ihre Auen sollen noch besser für die Menschen erlebbar gemacht werden, indem wir die Saaleauen als Naherholungsgebiet weiter ausbauen.
- Weiterhin werden wir die Saale und weitere kleinere Fließgewässer als natürlichen kühlenden Klimafaktor wieder naturnäher gestalten.
- Um dem Klimawandel zu begegnen, werden wir alle Maßnahmen unterstützen und auch finanziell fördern, die eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung zum Ziel haben. Nach dem Prinzip Niederschläge zu speichern, primär zu nutzen, zu verdunsten und letztlich zu versickern wird es nur so möglich sein, Starkregen und Dürren glimpflich zu überstehen.
- Die Wälder rund um Jena sollen für alle Einwohner:innen offenbleiben, während wir gleichzeitig die nachhaltige forstwirtschaftliche Nutzung unterstützen. Die Waldflächen müssen in ihrem jetzigen Umfang erhalten und in einem wachsenden Anteil als „Naturwald“ ihrer natürlichen Entwicklung überlassen werden und unserer Bevölkerung als besonderes Naherholungsgebiet mit hoher Aufenthaltsqualität zur Verfügung stehen.
- Die zahlreichen Grünanlagen innerhalb der Stadt werden auf ihre Klimaresilienz hin angepasst, indem vermehrt widerstandsfähige Pflanzenarten verwendet werden, um den klimatischen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Insbesondere alte Bäume im Stadtgebiet werden wir besser schützen und langfristig erhalten. Soweit sinnvoll und örtlich möglich, wollen wir den Bestand an Stadtbäumen durch Nachpflanzungen stabilisieren und vergrößern.
- Wir werden Maßnahmen ergreifen, um die baurechtlichen Regelungen besser durchzusetzen, die sogenannte „Schottergärten“ bereits heute verbieten.
- Wir unterstützen Projekte des „Urban Gardening“ und Gemeinschaftsgärten und wollen Kleingärten als Orte mit öffentlichem Charakter in der Stadt

erhalten. Verbliebene landwirtschaftliche Nutzflächen im Stadtgebiet müssen nach Möglichkeit erhalten bleiben und ökologisch bewirtschaftet werden.

- In unseren Industrie- und Gewerbegebieten sind viele Flächen nicht bebaut oder befestigt. Hier wollen wir gemeinsam mit Flächeneigentümern und den Unternehmen eine Kampagne für mehr Grün und Artenvielfalt starten.
- Wir stellen mehr Bänke und Trinkquellen in der Innenstadt auf, damit die Menschen sich ausruhen und erfrischen können.
- Wir werden prüfen, Spielplätze und öffentliche Bäder durch Anlage von Bäumen mit Schattenplätzen besser auszustatten.
- Um bezahlbaren und umweltfreundlichen Strom anzubieten, werden wir die Stadtwerke dabei unterstützen, erneuerbare Energieanlagen in Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen zu errichten und den Ausbau von Solaranlagen sowie Speichern vorantreiben.
- Mittelfristig soll die Wärme für das Fernwärmenetz vorwiegend durch Wasser- und Grundwasserwärmepumpen erzeugt werden, wobei wir den Anschluss weiterer Haushalte vorantreiben.
- Wir werden den Ausbau des Elektrobusnetzes vorantreiben, um die Luftqualität zu verbessern.
- Wir stehen zum bereits begonnen Ausbau der Kapazität der Straßenbahn zwischen allen Stadtteilen, um den öffentlichen Nahverkehr zu stärken und die Erreichbarkeit der Stadt zu gewährleisten.
- Wir bauen das kommunale Fördermittelangebot für Solar, Begrünung und Verschattung aus. Ein wesentliches Werkzeug hierfür soll und kann die zu gründende Klimaschutzagentur Jena gGmbH sein.
- Wir unterstützen eine institutionelle Förderung der Jenaer Tierschutzvereine. Wir setzen uns dabei insbesondere für eine angemessene Bezahlung der hauptamtlichen Mitarbeitenden ein.
- Wir schaffen die Hundesteuer für aus dem Tierheim adoptierte Hunde vollständig ab.

